



Frau Stadträtin

Marie Burneleit  
Fraktion DIE LINKE./Die PARTEI

Rathaus

19. Dez. 2022

Anfrage Barrierefreier Hauptbahnhof

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO  
Anfrage Nr. 20-26 / F 00388 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI  
vom 23.11.2021, eingegangen am 23.11.2021

Az. D-HA II/V1 8500-6-0044

Anlage:  
Stellungnahme des Behindertenbeirats vom 20.12.2021

Sehr geehrte Frau Stadträtin Burneleit,

Ihrem Schreiben vom 23.11.2021 legen Sie nachfolgenden Sachverhalt zu Grunde:

„Der Hauptbahnhof als zentrale, massive Baustelle ist für Menschen mit Rollstuhl, Rollatoren, Gehhilfen, Kinderwägen etc. aktuell mehr als herausfordernd, wenn nicht sogar ein Ort der Unmöglichkeiten. Im Rahmen der Umsetzung der UNBRK in München stellt sich die Frage, wie schnell die bestehenden Probleme gelöst werden sollen und können.“

Bei der Beantwortung Ihrer Fragen wurde das Schreiben des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt München vom 20.12.2021 (siehe Anlage) mit einbezogen.

Zu Ihrer Anfrage bzw. Ihren darin gestellten Einzelfragen nimmt das Mobilitätsreferat wie folgt Stellung:



1. Welche Maßnahmen werden unternommen, um mit allen Beteiligten des Hauptbahnhofs München schnellstmöglich den Status der Barrierefreiheit zu schaffen?

#### **Antwort des Mobilitätsreferates**

Während der aktuellen Bauarbeiten (Abriss und Neubau des Empfangsgebäudes am Bahnhofplatz, Abriss und Neubau des Starnberger Flügelbahnhofs sowie Bau eines neuen S-Bahnhofs für die „2. Stammstrecke“) muss stets auf neue Baustellensituationen reagiert werden, die immer wieder neue Rahmenbedingungen setzen. Das Mobilitätsreferat ist für die Verkehrsführung auf öffentlichem Grund zuständig und teilt die jeweils neben der Baustelle zur Verfügung stehenden Flächen je nach Bedarf und Möglichkeiten zwischen allen konkurrierenden Nutzergruppen und Verkehrsarten auf. Dies mündet in der Regel aufgrund der beengten Platzverhältnisse in einer Kompromisslösung. Die Belange mobilitätseingeschränkter Personen werden dabei berücksichtigt.

Das Bahnhofsgebäude selbst sowie Teile der angrenzenden Verkehrsflächen befinden sich im Eigentum der Deutschen Bahn. Die Landeshauptstadt München hat in diesen Bereichen nur begrenzte Möglichkeiten der Einflussnahme.

Die Deutsche Bahn teilt auf Nachfrage hierzu mit:

„Eine barrierefreie Erschließung der Haupteingänge über die Arnulf- wie die Bayerstraße sind in allen Ausführungsphasen der Großbaustellen sichergestellt. Entsprechende Bauprovisorien sind in allen Baustufen Teil der Planung. Die Anschlüsse an den ÖPNV (Bus, Tram und U-Bahn) werden nach aktuellem Planungsstand nicht durch die Baumaßnahmen tangiert. Durch die notwendigen Baustelleneinrichtungsflächen um den Hbf wurden für die Taxis an der Arnulfstraße bereits ein Ersatzstandort in der Pfefferstraße gefunden. Im weiteren Bauverlauf wird eine solche Zwischenlösung auch für die Bayerstraße, gemeinsam mit dem Mobilitätsreferat, gesucht. [...]

Zu der Anfrage des Behindertenbeirats der LHM ergänzt die Deutsche Bahn Folgendes:

#### Barrierefreie WC Anlagen:

Die Baumaßnahmen am Münchner Hauptbahnhof umfassen den sukzessiven Abriss aller Hochbauten. Im Rahmen dieser Großbaustelle muss für alle für den Betrieb des Bahnhofes notwendigen Anlagen, Dienste und Services ausreichend Fläche vorgehalten werden. In letzter Konsequenz heißt das bezugnehmend auf die Anzahl der barrierefreien Toiletten, dass das Angebot verringert werden muss. Eine anstehende Renovierung der WC-Anlagen am Ausgang der Arnulfstraße (Sperrengeschoss) können wir nicht bestätigen.

Bei der angeführten Toilette der Bahnhofsmission handelt es sich nicht im eigentlichen Sinn um eine öffentliche Toilette. Wir haben diese zusammen mit der LHM

realisiert, um den Obdachlosen und Hilfebedürftigen eine kostenlose Nutzung von WC-Anlagen zu ermöglichen. Die LHM übernimmt die Betriebskosten und die Bahnhofsmission regelt den Zugang und die Reinigung.

#### Behindertenstellplätze:

Es sind aktuell 2 Behindertenstellplätze am Eingang Bayerstraße ausgewiesen und beschildert. Die DB hat sich dafür eingesetzt, dass dieser Standort als Ersatz um den Hbf zu Verfügung steht. Es wird weiterhin versucht, diese auch im weiteren Verlauf der Baumaßnahme aufrecht zu halten. [Vergleiche hierzu auch die Ausführungen zu Frage 3 und 4]

#### Blindenleitstreifen, Theken:

Die nicht optimale Lösung am Querbahnsteig ist uns bewusst. Da dieser Bereich ebenfalls Teil der Neubaumaßnahme am Hbf ist, finden auch auf Grund der kommenden Bauprovisorien in diesem Bereich keine Erneuerungen des Bestandes mehr statt. Finaler Abschluss der Baumaßnahmen wird die Erneuerung des Querbahnsteiges sein; erst dann kann ein DIN-gerechter Ausbau des Blindenleitsystems erfolgen.

In den nächsten Monaten wird die DB Information abgerissen und eine neue an einer anderen Stelle gebaut. Diese wird dann auch mit einem barrierefreien Counter-Zugang ausgestattet sein.

Die Anmerkung der Thekenhöhe geben wir gerne an die Pächter der Vermarktungsflächen am Hbf weiter, da die Container nicht DB Eigentum sind, sondern hier nur der Standort der Verkaufsfläche genehmigt wird.

#### Handlauf Rampe Ausgang Bayerstraße:

Bei der aktuellen Rampe kann kein Handlauf nachgerüstet werden, da wir die Breite wegen möglicher Zufahrten von Rettungsdiensten nicht einschränken können. Hier sehen wir keinen schnellen Lösungsansatz. Auch hier müssen wir wieder auf den Umbau im Rahmen der Gesamtmaßnahme verweisen.“

Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München hat sich mit Schreiben vom 06.09.2022 wie folgt zur Stellungnahme der Deutschen Bahn geäußert:

„Da sich die Bauzeit der zweiten Stammstrecke und damit die Bauzeit des Bahnhofsgebäude verzögert – nach Aussagen der Presse wohl bis 2037 – ist es ein unzumutbarer Zustand, dass es am Querbahnsteig weitere 15 Jahre kein taktiles Leitsystem geben wird.“

Der „Schildbürgerstreich“, dass man die barrierefreien Bahnsteige nicht erreichen kann, existiert bereits seit mehr als 15 Jahren. Schon damals hat man gesagt, dass wegen des Umbau des Bahnhofes, kein Leitsystem gebaut werden kann.“

Unabhängig von der Baustellensituation kann das Mobilitätsreferat Folgendes mitteilen:

Für die sog. „Integrierte Gesamtlösung Hauptbahnhof (IGL)“ wird aktuell ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt.

Im Zuge der Planungen des „autofreien Bahnhofplatzes“ können Flächen, die zuvor dem ruhenden und fließenden KfZ-Verkehr zugeordnet waren, anderweitig genutzt werden. So wird neben einer Stärkung des barrierefreien ÖPNV auch eine attraktivere Führung des Fußverkehrs (mit und ohne Beeinträchtigungen) über den Bahnhofplatz in alle Himmelsrichtungen angestrebt. Bei allen baulichen Ausführungen werden die neuesten Vorgaben in Bezug auf Barrierefreiheit eingehalten. Eine Erreichbarkeit mit Taxen oder Kfz bleibt über die Bayerstraße und Arnulfstraße weiter bestehen, auf ausreichend Behindertenparkplätze wird bei der Planung geachtet.

2. Wie ist der aktuelle Status des barrierefreien Zugangs zu allen öffentlichen Verkehrsmitteln am Hauptbahnhof (Bahn, U-Bahn, Trambahn, Taxi, Bus) ?

#### **Antwort des Mobilitätsreferates**

Der barrierefreie Zugang zum Bahnhofsgebäude ist aktuell über die Zugänge Bayerstraße und Arnulfstraße gewährleistet (siehe Antwort zu Frage 1).

U-Bahn, Tram und Bus am Hauptbahnhof können aktuell barrierefrei erreicht werden. Es gibt lediglich einen Trambahnsteig am Bahnhofplatz, der von der Straßenebene aus nicht barrierefrei erreichbar war und ist. Hier empfiehlt die MVG, eine Haltestelle zuvor ein- bzw. auszusteigen (Hauptbahnhof Nord). Aktuell besteht hier nach Auskunft der MVG leider keine Möglichkeit auf Nachbesserung. Die derzeitigen Umbauplanungen werden jedoch die Aspekte der Barrierefreiheit berücksichtigen.

Der Taxistandplatz in der Bayerstraße liegt unmittelbar am Eingangsbereich zum Bahnhofsgebäude und wurde durch die Baumaßnahme bislang nicht verändert.

Der Taxistandplatz in der Arnulfstraße wurde baustellenbedingt aufgelöst und in die Pfefferstraße, nördlich der Arnulfstraße verlegt. Die Arnulfstraße kann auf dem bestehenden Fußgängerüberweg überquert werden.

3. Ist bekannt, dass es aktuell keine ausgewiesenen Kurzzeitparkmöglichkeiten am Eingang Nord (Arnulfstraße) bzw. Süd (Bayerstraße) mit Ausstiegsmöglichkeiten für Menschen mit Mobilitätseinschränkung gibt ?



### **Antwort des Mobilitätsreferates**

Durch den Neubau des dritten Tram-Gleises am Bahnhofplatz sowie durch die aktuelle baustellenbedingte Nutzung der öffentlichen Flächen sind die vormals dort vorhandenen Taxistandplätze, Kurzparkzonen, Behindertenparkplätze, Radabstellanlagen sowie auch Anfahrtsmöglichkeiten für Reise- bzw. Touristikbusse entfallen. Aufgrund der dichten Bebauung und der komplexen Infrastruktur rund um den Hauptbahnhof stehen Ausgleichsflächen nur sehr eingeschränkt zur Verfügung.

Während der aktuellen Baustellensituation sind folgende Parkplätze für schwerbehinderte Menschen eingerichtet:

- Drei Stellplätze in der Mittererstraße südlich der Bayerstraße
- Zwei Stellplätze in der Bayerstraße vor Haus-Nr. 10
- Ein Stellplatz in der Hirtenstraße im Einmündungsbereich Pfefferstraße
- Ein Stellplatz in der Arnulfstraße vor Haus-Nr. 22

In der Bayerstraße auf Höhe der Haus-Nr. 10 ist im Anschluss an die beiden Behindertenparkplätze darüber hinaus ein eingeschränktes Haltverbot vorhanden, welches als Ausstiegsmöglichkeit genutzt werden kann.

4. Wie soll die geschilderte Situation in Frage 3 gelöst werden und bis wann ?

### **Antwort des Mobilitätsreferates**

In der Arnulfstraße vor Haus-Nr. 2 wurden mittlerweile zwei weitere allgemeine Behindertenparkplätze eingerichtet.

Darüber hinaus wurde als Ersatz für die baustellenbedingt weggefallenen Plätze mittlerweile auch ein weiteres eingeschränktes Haltverbote (2 Stellplätze) in der Bayerstraße Südseite, zwischen Paul-Heyse-Straße und Mittererstraße, eingerichtet. Diese Plätze können als Ausstiegsmöglichkeit genutzt werden.

Ebenso ist die Einrichtung weiterer eingeschränkter Haltverbote in der Arnulfstraße Nordseite, gegenüber des Hauptbahnhofs, geplant. Die Einrichtung dieser Plätze verzögert sich leider noch, da die dafür vorgesehene Fläche über mehrere Monate als Anfahrtszone für Shuttle-Busse für Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine genutzt wurde.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



Dunkel  
Berufsmäßiger Stadtrat



**Facharbeitskreis  
Mobilität**

**Vorsitzende:**  
Brigitte Neumann-Latour

**Geschäftsstelle:**  
Burgstraße 4, 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 211 79 Telefax:  
089 / 233 – 212 66  
E-Mail:  
[behindertenbeirat.soz@muenchen.de](mailto:behindertenbeirat.soz@muenchen.de)

An das  
Mobilitätsreferat

per Mail an  
[beschlusswesen.mor@muenchen.de](mailto:beschlusswesen.mor@muenchen.de)

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum  
20.12.2021

**Barrierefreier Hauptbahnhof**

StR-Anfrage Nr. 20-26 / F 00388 der Fraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 24.11.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Facharbeitskreis Mobilität (FAK) im Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der FAK unterstützt die Anfrage zur Barrierefreiheit des Hauptbahnhofs München während der Umbauphase. Nach derzeitigem Stand werden sich die Bauarbeiten noch bis 2029 hinziehen. Daher muss auch die Barrierefreiheit immer als Bestandteil bei der Planung der Baustellenabwicklung und der Bauabläufe berücksichtigt werden. Das gilt sowohl für den Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln als auch für das Umfeld der Baustelle. Absperrungen, Umleitungen, Fußgängerwege und Behindertenstellplätze müssen stets so geplant, bzw. erhalten werden, dass Menschen mit Behinderung den Bahnhof erreichen und sich sicher und ohne Einschränkung bewegen können. Dies gilt selbstverständlich auch für die Planung des Endzustands. Der neu gebaute Bahnhof mit seinem Umfeld muss auch hinsichtlich der Barrierefreiheit alle Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehört ein Vorplatz, der frei von jeglichem Verkehr ist, so dass auch Personen mit Blindenstock oder mit Rollstuhl das Bahnhofsgebäude sicher und ohne Hindernisse erreichen können, sowie ein Gebäude in dem sich dann alle Menschen barrierefrei zurecht finden. Der FAK Mobilität und der Städtische Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen unterstützen und beraten hier gerne die Verantwortlichen bei der Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen.

**Um den jetzigen - z. T. unhaltbaren Zustand - zu verdeutlichen, hier konkrete Ausführungen.**

**Barrierefreie WC Anlagen**

Bisher gab es 4 barrierefreie Toiletten: im Sperrengeschoss beim Aufgang zur Arnulfstraße, bei der Bahnhofsmission, im Sperrengeschoss unter dem Bahnhofslokal bei der Imbisszeile



und im 1. OG. Die beiden letzten sind wegen der Baustelle bereits weggefallen. Die WC-Anlage beim Ausgang zur Arnulfstraße soll demnächst renoviert und deshalb längere Zeit geschlossen werden. Dann bleibt nur der Container vor der Bahnhofsmmission. Wenn die WC-Anlage beim Ausgang zur Arnulfstraße nicht zur Verfügung steht und auch kein Ersatz geschaffen wird, gibt es nach unserer Kenntnis lediglich eine "normale" Toilette beim Ausgang Bayerstr., die nur über eine lange Treppe zu erreichen ist. Dann werden alle den Container benutzen, er steht jedem offen, man braucht keinen Euroschlüssel.

Die im Container vorhandene WC-Anlage entspricht nicht der DIN und befindet sich zudem in keinem guten Zustand, was durch die folgenden Fotos nachgewiesen wird.



Fotos: Monika Burger, Vorsitzende FAK Tourismus, Behindertenbeirat



Es muss immer zumindest eine barrierefreie WC Anlage zur Verfügung stehen. Diese muss durch eindeutig nachvollziehbare Hinweisschilder auffindbar sein.

### Behindertenstellplätze

An folgenden Stellen waren Behindertenstellplätze eingerichtet.



Fotos: Monika Burger, Vorsitzende FAK Tourismus, Behindertenbeirat



Diese sind fortlaufend zu ersetzen, damit ein direkter Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln gewährleistet ist. Hierzu wurden in der Vergangenheit auch Gespräche mit dem Mobilitätsreferat geführt, die aber in diesem Bereich nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben.

### **Blindenleitstreifen, Theken und Induktionsanlage**

In der Haupthalle gibt es ausschließlich eingefräste Blindenleitstreifen. Nur entlang des Gleises 11 entsprechen sie der DIN 32984 – Bodenindikatoren im öffentlichen Raum. Die Theken der DB-Information und aller Imbissstände sind zu hoch. An der DB-Information scheint es keine Induktionsanlage zu geben, zumindest kein Piktogramm



Foto: Monika Burger, Vorsitzende FAK Tourismus, Behindertenbeirat





Foto: Monika Burger, Vorsitzende FAK Tourismus, Behindertenbeirat

Hier muss vor allen Dingen die DB nachrüsten.

#### **Fehlende Handläufe**

An der Rampe von der Bayerstraße zur Haupthalle des Bahnhofs fehlen Handläufe.

#### **Abschließend noch einige Hinweise, von denen insbesondere der erste umgesetzt werden muss.**

1. Für die Umsteigesituation von Tram, Bus, S-Bahn, U-Bahn zu den Zügen müssen auch während der Umbauzeit kurze, barrierefreie Wege eingerichtet werden.
2. Auch ein Shuttle-Service für Menschen mit Behinderungen von einem größeren Behindertenstellplatz sollte geprüft werden; in Frage kommen z. B. P+R Plätze.
3. Der Ostbahnhof und Pasing Bahnhof sollten aufgrund der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen zur Verkehrsentlastung genutzt werden; wichtige Züge sollten darüber zusätzlich erreichbar sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Brigitte Neumann-Latour  
Vorsitzende

gez.

Bernhard Claus  
Stellvertreter